

Einladung zum  
**Mongolei-Colloquium**

am Donnerstag, 21. November 2013

18 (c.t.) – 20 Uhr

**Prof. Sendenjav Dulam**  
Nationaluniversität der Mongolei

**Interpretationen der mongolischen Symbolik**  
**Teil 1**

**Vortragssprache: mongolisch**  
**Präsentation: deutsch**

In diesem zweiteiligen Vortrag geht es darum, dass für die Mongolen die Verwendung von Symbolen in beinahe jeder Lebenslage und Situation eine Rolle spielt. Die Symbolik ist eine „Meta-Sprache“, welche die Welten der Kulturen unterschiedlichen Niveaus miteinander verbindet und zur menschlichen Erkenntnis von Gesetzmäßigkeiten des Seins und Verfallens beiträgt. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, können Symbole als Code zum Interpretieren von Bedeutungen kultureller Gegebenheiten fungieren. Das System der mongolischen Symbolik besteht aus folgenden sieben Grundkategorien:

1. die Symbolik der Zahlen
2. die Symbolik der Farben
3. die Symbolik der Himmelsrichtungen
4. die Symbolik der Formen bzw. der Gestalt
5. die Symbolik der Mimik und Gestik
6. die Symbolik der Träume und Intuition sowie
7. die Symbolik der Zeit

Außerdem werden zahlreiche Belege aus der mongolischen Kultur vorgestellt, an denen nachvollziehbar wird, dass diese seit alters her ihre eigenen systemhaften Gesetzmäßigkeiten aufweist und zwar unabhängig von räumlicher und zeitlicher Distanz.

**Teil 2 des Vortrags wird am 5.12.2013 gehalten.**

**Ort: Universität Bonn, IOA**  
**Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien**  
**Regina-Pacis-Weg 7 (Gebäude des Ägyptischen Museums)**  
**RAUM 2.024**

**Alle Interessierten sind herzlich willkommen!**